



LANDESGESETZ:

VOLKSBEGEHREN UND VOLKSABSTIM-
MUNG

I. ABSCHNITT
VOLKSBEGEHREN

Art. 1
Voraussetzungen

1. Das Volksbegehren zu den Landesgesetzen wird von mindestens 8.000 Wählern, die in die Wählerlisten einer Gemeinde des Landes eingetragen und für die Wahl des Südtiroler Landtages wahlberechtigt sind, ausgeübt.

Art. 2
Einleitungsantrag

1. Der Antrag auf Einleitung eines Volksbegehrens besteht aus einem in italienischer und deutscher Sprache abgefassten Gesetzesvorschlag, gegliedert in Artikel, und einem Begleitbericht, der Zweck und Inhalt erläutert; sofern neue oder höhere Ausgaben zu Lasten des Landeshaushaltes vorgesehen sind, ist der Finanzierungsbedarf und der Weg zur Kostendeckung anzugeben.

2. Der Antrag muss von wenigstens drei Personen, die in die Wählerlisten einer Gemeinde des Landes eingetragen und für die Wahl des Südtiroler Landtages wahlberechtigt sind, beim Präsidium des Landtages eingebracht werden. Dem Antrag sind die für die Sammlung der Unterschriften bestimmten Blätter zum Zwecke der Vidimierung durch den Generalsekretär des Landtages oder eine von ihm beauftragte Person beizulegen.

3. Die für die Sammlung der Unterschriften

LEGGE PROVINCIALE:

INIZIATIVA POPOLARE E REFERENDUM

CAPO I
INIZIATIVA POPOLARE

Art. 1
Presupposti

1. L'iniziativa popolare delle leggi provinciali è esercitata da almeno 8.000 elettori iscritti nelle liste elettorali di un comune della provincia, che hanno diritto al voto per le elezioni del Consiglio provinciale.

Art. 2
Proposta di iniziativa popolare

1. La proposta di iniziativa popolare contiene il testo del progetto di legge, redatto nelle lingue italiana e tedesca, diviso per articoli, una relazione illustrativa sulle finalità e il contenuto e, qualora siano previste nuove o maggiori spese a carico del bilancio della Provincia, l'indicazione del relativo onere finanziario ed i modi per farvi fronte.

2. La proposta è presentata all'Ufficio di Presidenza del Consiglio provinciale da almeno tre promotori iscritti nelle liste elettorali di un comune della provincia, che hanno diritto al voto per le elezioni del Consiglio provinciale, unitamente ai fogli per la raccolta delle firme per la vidimazione da parte del Segretario generale del Consiglio provinciale o persona da lui delegata.

3. I fogli destinati alla raccolta delle firme

bestimmten Blätter müssen den Text des Gesetzesvorschlages wiedergeben und fortlaufend nummeriert sein.

Art. 3

Sammlung und Hinterlegung der Unterschriften

1. Der Wähler unterschreibt unter dem Gesetzesvorschlag; neben der Unterschrift werden sein Vorname, Name, Geburtsort und -datum und die Gemeinde, in deren Wählerlisten er eingetragen ist, angegeben.

2. Die Unterschrift des Wählers wird beglaubigt:

- a) vom Notar, vom Friedensrichter, von den Leitern und Mitarbeitern der Kanzleien des Oberlandesgerichts und des Landesgerichts, von den Sekretären der Staatsanwaltschaft;
- b) vom Landeshauptmann, vom Landtagspräsidenten, von den Landesräten, von den Landtagsabgeordneten, welche ihre diesbezügliche Bereitschaft dem Landeshauptmann kundtun;
- c) vom Bürgermeister, vom Präsidenten und Vizepräsidenten des Stadtviertelrates, von den Gemeindereferenten, vom Präsidenten des Gemeinderates, von den Gemeinderäten, welche ihre diesbezügliche Bereitschaft dem Bürgermeister kundtun, und vom Gemeinsekretär; die Zuständigkeit zur Beglaubigung durch die obgenannten Personen ist auf jene Gemeinde beschränkt, in deren Wählerlisten der Wähler eingetragen ist;
- d) vom Präsidenten und vom Generalsekretär der Bezirksgemeinschaft des Bezirks, zu welchem die Gemeinde gehört, in deren Wählerlisten der Wähler eingetragen ist;
- e) von den vom Landeshauptmann, vom Bürgermeister und vom Präsidenten der Bezirksgemeinschaft beauftragten Beamten.

3. Die Beglaubigung kann auch alle auf dem Blatt aufscheinenden Unterschriften bei Angabe der Anzahl der auf dem Blatt gesammelten Unterschriften umfassen.

4. Ist die Mindestanzahl an erforderlichen Unterschriften erreicht worden, hinterlegen die Antragsteller die entsprechenden Blätter beim

devono contenere il testo del progetto di legge e devono essere numerati progressivamente.

Art. 3

Raccolta e deposito delle firme

1. L'elettore appone in calce al progetto di legge la propria firma e accanto alla stessa sono indicati per esteso nome, cognome, luogo e data di nascita e il comune nelle cui liste elettorali è iscritto.

2. La firma dell'elettore è autenticata:

- a) dal notaio, dal giudice di pace, dai cancellieri e collaboratori delle cancellerie della corte d'appello e del tribunale, dai segretari della procura della Repubblica;
- b) dal Presidente della Provincia, dal Presidente del Consiglio provinciale, dagli assessori provinciali, dai consiglieri provinciali, che comunicano la propria disponibilità al Presidente della Provincia;
- c) dal sindaco, dal presidente e vicepresidente del consiglio circoscrizionale, dagli assessori comunali, dal presidente del consiglio comunale, dai consiglieri comunali che comunicano la propria disponibilità al sindaco, e dal segretario comunale; la competenza per l'autenticazione da parte delle suddette persone è circoscritta al comune nelle cui liste elettorali l'elettore è iscritto;
- d) dal presidente e dal segretario generale della comunità comprensoriale nel cui territorio è compreso il comune nelle cui liste elettorali l'elettore è iscritto;
- e) dai funzionari incaricati dal Presidente della Provincia, dal sindaco e dal presidente della comunità comprensoriale.

3. L'autenticazione può essere unica per tutte le firme contenute in ciascun foglio, con indicazione del numero di firme contenute nel foglio.

4. Raggiunto il numero minimo di firme necessarie, i promotori depositano i relativi fogli presso l'Ufficio di Presidenza del Consiglio pro-

Präsidium des Landtages.

vinciale.

Art. 4

Überprüfung der Zulässigkeit

1. Das Präsidium des Landtages überprüft und zählt die Unterschriften, um die Zulässigkeit des Volksbegehrens festzustellen.

2. Das Volksbegehren wird für nicht zulässig erklärt, wenn

- a) die Unterschriften nicht innerhalb von vier Monaten ab Rückgabe der vidimierten Blätter hinterlegt werden,
- b) die nötige Mindestanzahl an Unterschriften nicht erreicht wurde.

3. Wird festgestellt, dass das Volksbegehren zulässig ist, weist der Landtagspräsident den Gesetzesvorschlag der nach Sachgebiet zuständigen Gesetzgebungskommission zu. Schließt diese die Behandlung des Gesetzesvorschlages nicht innerhalb von sechs Monaten nach der Zuweisung ab, wird dieser als erster Punkt auf die Tagesordnung der darauffolgenden Landtagssitzung gesetzt. Der Landtag muss dann innerhalb von weiteren sechs Monaten die Behandlung des Gesetzesvorschlages abschließen.

II. ABSCHNITT

AUFHEBENDE VOLKSABSTIMMUNG

Art. 5

Voraussetzungen

1. Eine Volksabstimmung zur vollständigen oder teilweisen Aufhebung eines Landesgesetzes wird anberaumt, wenn dies mindestens 13.000 Wähler fordern, die in die Wählerlisten einer Gemeinde des Landes eingetragen und für die Wahl des Südtiroler Landtages wahlberechtigt sind. Die Unterschriften, die in einem Zeitraum von höchstens vier Monaten ab der Rückerstattung der vidimierten Blätter gesammelt worden sind, müssen bei der Landesabteilung Zentrale Dienste hinterlegt werden.

Art. 4

Esame di ammissibilità

1. L'Ufficio di Presidenza del Consiglio provinciale verifica e computa le firme al fine di accertare l'ammissibilità della proposta di iniziativa popolare.

2. L'iniziativa popolare è dichiarata inammissibile, se

- a) le firme non sono state depositate entro quattro mesi dalla data di restituzione dei fogli vidimati;
- b) non è stato raggiunto il numero minimo di firme necessarie.

3. Se l'iniziativa popolare è risultata ammissibile, il Presidente del Consiglio provinciale assegna il progetto di legge alla commissione legislativa competente per materia. Trascorsi sei mesi dall'assegnazione senza che la commissione legislativa abbia concluso la trattazione del progetto di legge, lo stesso è iscritto al primo punto dell'ordine del giorno della seduta successiva del Consiglio provinciale, il quale deve concludere la trattazione entro i successivi sei mesi.

CAPO II

REFERENDUM ABROGATIVO

Art. 5

Presupposti

1. Il referendum per l'abrogazione totale o parziale di una legge provinciale è indetto quando lo richiedano almeno 13.000 elettori iscritti nelle liste elettorali di un comune della provincia, che hanno diritto al voto per le elezioni del Consiglio provinciale. Le firme, raccolte nel termine di quattro mesi dalla restituzione dei fogli vidimati, vanno depositati presso la Ripartizione provinciale Servizi centrali.

2. Eine aufhebende Volksabstimmung darf nicht für Steuer- und Haushaltsgesetze, für die Regelung der finanziellen Zuwendungen an das Personal und die Organe des Landes, sowie für Bestimmungen, welche die Rechte und den Schutz der Sprachgruppen betreffen, beantragt werden.

Art. 6
Antrag auf Volksabstimmung

1. Der Antrag auf Einleitung einer Volksabstimmung muss von wenigstens 30 in den Wählerlisten einer Gemeinde des Landes eingetragenen und für die Wahl des Südtiroler Landtages wahlberechtigten Wählern gestellt und bei der Landesabteilung Zentrale Dienste eingebracht werden.

2. Im Antrag sind Vorname, Name und Domicil der einzelnen Antragsteller sowie die Person anzugeben, welcher die Verfahrensmitteilungen zugesendet werden sollen. Die Unterschriften sind zu beglaubigen.

3. Der Antrag, eine Volksabstimmung in die Wege zu leiten, darf nicht zwölf Monate vor Ablauf der Legislatur des Landtages und in den sechs Monaten nach der Wahl des neuen Landtages gestellt werden.

Art. 7
Fragestellung bei der Volksabstimmung

1. Die Fragestellung bei der Volksabstimmung muss in italienischer und deutscher Sprache verfasst werden, wobei die Formel „Wollen Sie die Aufhebung ...“ mit der Angabe des Datums, der Nummer und des Titels des Gesetzes ergänzt wird. Bei teilweiser Aufhebung ist auch die Nummer der Artikel oder Absätze, die aufgehoben werden sollen, anzugeben. Die Fragestellung kann auch eine kurze Inhaltsangabe des Gegenstandes der Volksabstimmung beinhalten.

2. Wird eine Volksabstimmung zur Aufhebung von Teilen eines oder mehrerer Gesetzesartikel beantragt, muss auch der Wortlaut jener Bestimmungen angegeben werden, die aufgehoben

2. Il referendum abrogativo non può essere richiesto per le leggi tributarie e di bilancio, per la disciplina degli emolumenti spettanti al personale ed agli organi della Provincia, e per le disposizioni che riguardano questioni attinenti ai diritti e alla tutela dei gruppi linguistici.

Art. 6
Richiesta di referendum

1. La richiesta di referendum va promossa da almeno 30 elettori iscritti nelle liste elettorali di un comune della Provincia, che hanno diritto al voto per l'elezione del Consiglio provinciale, ed è presentata alla Ripartizione provinciale Servizi centrali.

2. Nella richiesta sono indicati nome, cognome e domicilio dei singoli promotori, la cui firma va autenticata, e il nominativo di colui al quale vanno inviate le comunicazioni previste dal procedimento.

3. La richiesta di referendum non può essere presentata nei dodici mesi che precedono la fine della legislatura del Consiglio provinciale e nei sei mesi successivi all'elezione del nuovo Consiglio provinciale.

Art. 7
Quesito referendario

1. Il quesito referendario va redatto nelle lingue italiana e tedesca, completando la formula “Volete che sia abrogata ...” con la data, il numero ed il titolo della legge. In caso di abrogazione parziale, va indicato anche il numero degli articoli o dei commi, sui quali si chiede il referendum. Il quesito può contenere anche una sintesi dell'oggetto del referendum.

2. In caso di referendum per l'abrogazione di parti di uno o più articoli di legge, va trascritto anche il testo letterale delle disposizioni delle quali si propone l'abrogazione.

werden sollen.

Art. 8

*Kommission für die Abwicklung
von Volksabstimmungen*

1. Innerhalb von 15 Tagen nach Einbringung des Antrages auf Einleitung einer Volksabstimmung wird die Kommission für die Abwicklung von Volksabstimmungen errichtet, welche über die Zulässigkeit von Volksabstimmungen entscheidet, die beanstandeten Stimmen nochmals überprüft und das Ergebnis bekanntmacht. Die Kommission besteht aus:

- a) einem Richter des Landesgerichtes von Bozen,
- b) einem Richter der Kontrollsektion des Rechnungshofes mit Sitz in Bozen,
- c) einem Richter des Regionalen Verwaltungsgerichtes - Autonome Sektion für die Provinz Bozen.

2. Die Mitglieder der Kommission für die Abwicklung der Volksabstimmungen werden durch Auslosung bestimmt, indem vom Direktor der Landesabteilung Zentrale Dienste je ein effektives Mitglied und ein Ersatzmitglied aus drei Dreivorschlägen an Namen ausgelost werden, welche vom Präsidenten des Landesgerichtes Bozen, vom Präsidenten der Kontrollsektion des Rechnungshofes mit Sitz in Bozen und vom Präsidenten der Autonomen Sektion für die Provinz Bozen des Regionalen Verwaltungsgerichtes unterbreitet werden.

3. Die Aufgaben des Sekretärs der Kommission für die Abwicklung der Volksabstimmungen werden vom Direktor der Landesabteilung Zentrale Dienste oder einer von ihm beauftragten Person wahrgenommen.

4. Die Kommission für die Abwicklung von Volksabstimmungen wählt aus ihrer Mitte einen Präsidenten, der die Sitzungen einberuft und leitet, sowie einen Stellvertreter. Sie entscheidet bei Anwesenheit aller Mitglieder mit Stimmenmehrheit.

5. Den Mitgliedern der Kommission für die Abwicklung von Volksabstimmungen stehen jene

Art. 8

*Commissione per i
procedimenti referendari*

1. Entro 15 giorni dalla presentazione di richiesta di referendum è istituita la Commissione per i procedimenti referendari, la quale delibera sull'ammissibilità del referendum, riesamina i voti contestati e proclama il risultato del referendum. La commissione è composta:

- a) da un magistrato del Tribunale di Bolzano;
- b) da un magistrato della Sezione di controllo della Corte dei conti avente sede a Bolzano;
- c) da un magistrato della Sezione autonoma per la provincia di Bolzano del Tribunale regionale di giustizia amministrativa.

2. I componenti della Commissione per i procedimenti referendari sono individuati mediante sorteggio, a cura del Direttore della Ripartizione provinciale Servizi centrali, di un membro effettivo e di un membro supplente nell'ambito di ciascuna delle tre terne di nomi, proposti dai presidenti rispettivamente del Tribunale di Bolzano, della Sezione di controllo della Corte dei Conti avente sede a Bolzano e della Sezione autonoma per la provincia di Bolzano del Tribunale regionale di giustizia amministrativa.

3. Le funzioni di segretario della Commissione per i procedimenti referendari sono svolte dal Direttore della Ripartizione provinciale Servizi centrali o da persona da lui delegata.

4. La Commissione per i procedimenti referendari elegge nel proprio seno il Presidente, che convoca e dirige le sedute, ed il suo sostituto. Essa delibera in presenza di tutti i componenti e a maggioranza di voti.

5. Ai membri della Commissione per i procedimenti referendari competono le l'indennità di

Vergütungen zu, die laut Landesgesetz vom 19. März 1991, Nr. 6, für Kommissionen von externer Relevanz vorgesehen sind.

Art. 9
Überprüfung der Zulässigkeit

1. Die Kommission für die Abwicklung von Volksabstimmungen entscheidet innerhalb von 60 Tagen ab dem Datum der Einbringung des Antrages auf Einleitung einer Volksabstimmung über deren Zulässigkeit. Falls sie die Volksabstimmung für zulässig erklärt, kann die Sammlung der Unterschriften in Angriff genommen werden. Falls die Kommission feststellt, dass die Fragestellung den Bestimmungen dieses Gesetzes widerspricht, erklärt sie die Volksabstimmung für unzulässig.

2. Über den Ausgang der Entscheidung bezüglich der Zulässigkeit der Volksabstimmung unterrichtet die Landesabteilung Zentrale Dienste die Antragsteller. Falls die Volksabstimmung für zulässig erklärt wurde, wird darauf hingewiesen, dass die für die Sammlung der Unterschriften bestimmten Blätter zur Vidimierung vorzulegen sind.

Art. 10
Sammlung und Hinterlegung der Unterschriften

1. Bezüglich der Vidimierung der Blätter sowie der Sammlung und Beglaubigung der Unterschriften werden die Bestimmungen der Artikel 2 und 3 angewandt.

Art. 11
Überprüfung der Durchführbarkeit

1. Die Kommission für die Abwicklung von Volksabstimmungen überprüft innerhalb von 30 Tagen ab Erhalt der Unterschriften:

- c) die Ordnungsmäßigkeit der gesammelten Unterschriften, zu denen auch jene der Antragsteller gezählt werden;
- d) ob das Gesetz oder die einzelnen Gesetzesbestimmungen, auf die sich die Volksabstimmung bezieht, in der Zwischenzeit aufgehoben oder abgeändert worden sind.

cui alla legge provinciale 19 marzo 1991, n. 6, previste per le commissioni a rilevanza esterna.

Art. 9
Esame di ammissibilità

1. La Commissione per i procedimenti referendari procede all'esame di ammissibilità entro 60 giorni dalla data di presentazione della richiesta di un referendum. Se dichiara ammissibile la richiesta, può essere avviata la raccolta delle firme. Se accerta che il quesito contrasta con le disposizioni della presente legge, dichiara l'inammissibilità del referendum.

2. La Ripartizione provinciale Servizi centrali comunica ai promotori la decisione della Commissione per i procedimenti referendari sull'ammissibilità del referendum e, nel caso in cui il referendum sia stato dichiarato ammissibile, invita gli stessi a presentare, per la vidimazione, i fogli destinati alla raccolta delle firme.

Art. 10
Raccolta e deposito delle firme

1. Per la vidimazione dei fogli, la raccolta e l'autenticazione delle firme si applicano le disposizioni di cui agli articoli 2 e 3.

Art. 11
Esame di procedibilità

1. Entro 30 giorni dalla consegna dei fogli contenenti le firme la Commissione per i procedimenti referendari verifica:

- a) la regolarità delle firme raccolte, conteggiando anche le firme dei promotori;
- b) se la legge o le singole disposizioni di legge oggetto del referendum siano state nel frattempo abrogate o modificate.

2. Falls die nötige Anzahl an gültigen Unterschriften nicht erreicht worden ist oder das der Volksabstimmung zu unterziehende Gesetz oder einzelne der Volksabstimmung zu unterziehende Gesetzesbestimmungen in der Zwischenzeit aufgehoben oder grundlegend abgeändert wurden, erklärt die Kommission die Volksabstimmung für nicht durchführbar.

3. Falls das der Volksabstimmung zu unterziehende Gesetz oder einzelne der Volksabstimmung zu unterziehende Gesetzesbestimmungen in der Zwischenzeit teilweise aufgehoben oder nicht grundlegend abgeändert wurden, sind jene Bestimmungen, die in Kraft geblieben sind oder nur unwesentliche Änderungen erfahren haben, der Volksabstimmung zu unterziehen. Zu dem Zwecke ändert die Kommission die Fragestellung oder formuliert diese neu.

Art. 12

Anberaumung der Volksabstimmung

1. Nach Erhalt der Mitteilung der Entscheidung über die Durchführbarkeit der aufhebenden Volksabstimmung setzt der Landeshauptmann den Termin für die Abhaltung der Volksabstimmung fest, die an einem Sonntag in den darauffolgenden sechs Monaten abgehalten werden muss. Im entsprechenden Dekret wird auch die Fragestellung, die den Wählern zur Entscheidung vorgelegt wird, wiedergegeben.

2. Die Volksabstimmung darf bis um sechs weitere Monate verschoben werden, wenn innerhalb dieses Zeitraumes die Anberaumung weiterer Volksabstimmungen auf Landes- oder Staatsebene, mit denen sie zeitgleich abgehalten werden kann, vorhersehbar ist.

3. Das Dekret laut Absatz 1 wird im Amtsblatt der Region veröffentlicht. Die allgemeine Bekanntmachung des Dekretes erfolgt durch Plakate, die mindestens 30 Tage vor dem Termin für die Abhaltung der Abstimmung auf Veranlassung der Gemeinden angeschlagen werden.

4. Die Landesabteilung Zentrale Dienste garantiert eine objektive und ausgewogene Darstel-

2. Nel caso in cui non sia stato raggiunto il numero minimo di firme valide necessarie o la legge o singole disposizioni di legge da sottoporre a referendum siano state nel frattempo abrogate o modificate nei loro contenuti essenziali, la Commissione dichiara l'improcedibilità del referendum.

3. Nel caso in cui la legge o singole disposizioni di legge da sottoporre a referendum siano state nel frattempo abrogate parzialmente o modificate in parti non essenziali, sono sottoposte a referendum le disposizioni che sono rimaste in vigore o hanno subito modifiche solo marginali. In tal caso la Commissione adegua o riformula il quesito.

Art. 12

Indizione del referendum

1. Ricevuta la comunicazione relativa alla decisione sulla procedibilità della richiesta di referendum abrogativo, il Presidente della Provincia indice il referendum, fissando la data per lo svolgimento dello stesso in una domenica entro i successivi sei mesi. Nel relativo decreto è riportato anche il quesito da sottoporre agli elettori.

2. Lo svolgimento del referendum può essere rinviato di sei mesi nel caso in cui sia prevedibile che entro questo periodo vengano indetti altri referendum provinciali o referendum statali cui abbinarlo.

3. Il decreto di cui al comma 1 è pubblicato nel Bollettino Ufficiale della Regione e dello stesso è data notizia mediante manifesti da affiggersi, a cura dei comuni, almeno 30 giorni prima della data di votazione.

4. La Ripartizione provinciale Servizi centrali garantisce un'informazione oggettiva ed e-

lung des Abstimmungsgegenstandes und sorgt für deren Veröffentlichung über die lokalen Medien.

5. In den zwölf Monaten vor Ablauf der Legislatur des Landtages und in den sechs Monaten nach der Wahl des neuen Landtages werden sämtliche Aktivitäten und Handlungen im Zusammenhang mit der Volksabstimmung ausgesetzt.

6. Wenn vor dem Datum, an dem die Abhaltung der Volksabstimmung vorgesehen ist, das der Volksabstimmung zu unterziehende Gesetz oder einzelne der Volksabstimmung zu unterziehende Gesetzesbestimmungen aufgehoben oder substantiell abgeändert wurden, erklärt der Landeshauptmann, nach Anhören der Kommission laut Artikel 8, dass die Volksabstimmung nicht mehr stattfindet.

Art. 13

Bekanntgabe der Ergebnisse

1. Auf der Grundlage der von allen Sektionswahlämtern des Landes zugesandten Auszählungsprotokolle stellt die Kommission für die Abwicklung von Volksabstimmungen die Anzahl der Wähler, die an der Abstimmung teilgenommen haben, fest und gibt, nach Feststellung der gültigen befürwortenden Stimmen und der gültigen ablehnenden Stimmen sowie nach allfällig erforderlicher Überprüfung der beanstandeten Stimmen, das Ergebnis der Volksabstimmung bekannt. Die Antragsteller der Volksabstimmung können in das entsprechende Protokoll einsehen und eine Kopie davon anfertigen.

2. Der Antrag auf Aufhebung gilt als angenommen, wenn am Wahlgang 40 Prozent der Abstimmungsberechtigten teilgenommen haben und wenn die Mehrheit der gültigen Stimmen zu Gunsten der Aufhebung ausgefallen ist.

Art. 14

Ausgang und Wirksamkeit

1. Fällt das Ergebnis der Volksabstimmung zu Gunsten der Aufhebung des betreffenden Gesetzes oder einzelner Gesetzesbestimmungen aus, erklärt der Landeshauptmann mit Dekret, das im

quilibrata sull'oggetto della votazione e la pubblicità sui mezzi di informazione locali.

5. Ogni attività ed operazione relativa allo svolgimento del referendum è sospesa nei dodici mesi che precedono la fine della legislatura del Consiglio provinciale e nei sei mesi successivi all'elezione del nuovo Consiglio provinciale.

6. Se prima della data prevista per lo svolgimento del referendum sia intervenuta l'abrogazione o una sostanziale modifica della legge o di singole disposizioni di legge cui si riferisce il referendum, il Presidente della Provincia, sentita la Commissione di cui all'articolo 8, dichiara che il referendum non ha luogo.

Art. 13

Proclamazione dei risultati

1. Sulla base dei verbali di scrutinio trasmessi da tutti gli uffici elettorali di sezione della Provincia, la Commissione per i procedimenti referendari accerta il numero degli elettori partecipanti alla votazione e, previa verifica dei voti validi favorevoli e di quelli contrari nonché previo riesame dei voti contestati, procede alla proclamazione del risultato conseguito dal referendum. I promotori del referendum possono prendere visione del relativo verbale ed estrarne copia.

2. Il risultato del referendum è favorevole all'abrogazione nel caso in cui alla votazione abbia partecipato il 40 per cento degli aventi diritto alla votazione e sia stata raggiunta la maggioranza dei voti validi favorevoli all'abrogazione.

Art. 14

Esito ed efficacia

1. Qualora il risultato del referendum sia favorevole all'abrogazione della legge o di singole disposizioni di una legge, il Presidente della Provincia, con decreto da pubblicarsi nel Bollettino

Amtsblatt der Region veröffentlicht wird, deren erfolgte Aufhebung, die am Tag nach Veröffentlichung des Dekretes wirksam wird.

2. Falls das Ergebnis der Volksabstimmung zu Ungunsten der Aufhebung ausgefallen ist, teilt die Kommission für die Abwicklung von Volksabstimmungen dies im Amtsblatt der Region mit. In diesem Fall darf für die nächsten fünf Jahre der gleiche Antrag auf Volksabstimmung nicht mehr gestellt werden.

III. ABSCHNITT GESETZEINFÜHRENDE UND BERATENDE VOLKSABSTIMMUNG

Art. 15

Gesetzeseinführende Volksabstimmung

1. Eine gesetzeseinführende Volksabstimmung wird eingeleitet, indem 13.000 Wähler, die in die Wählerlisten einer Gemeinde des Landes eingetragen und für die Wahl des Südtiroler Landtages wahlberechtigt sind, bei der Landesabteilung Zentrale Dienste einen entsprechenden Antrag einbringen. Diesem ist ein in italienischer und deutscher Sprache abgefasster, in Artikel gegliederter Gesetzesvorschlag, dem die Frage vorangestellt wird „Wollen Sie, dass folgender Gesetzesvorschlag verabschiedet wird ...“, ein Begleitbericht, der den Zweck und den Inhalt darlegt, beizulegen und, sofern neue oder höhere Ausgaben zu Lasten des Landeshaushaltes vorgesehen sind, sind Finanzierungsbedarf und Weg zur Kostendeckung anzugeben.

2. Eine gesetzeseinführende Volksabstimmung ist unzulässig, wenn in Bereiche eingegriffen werden soll, welche die Steuer- und Haushaltsgesetze, die Regelung der finanziellen Zuwendungen an das Personal und die Organe des Landes, sowie die Bestimmungen über die Rechte und den Schutz der Sprachgruppen betreffen.

3. Bezüglich der Einleitung, der Sammlung der Unterschriften, der Überprüfung der Zulässigkeit und der Durchführbarkeit, der Abwicklung, des erforderlichen Beteiligungsquorums

Ufficiale della Regione, ne dichiara l'avvenuta abrogazione. L'abrogazione ha effetto il giorno successivo a quello della pubblicazione del decreto.

2. Qualora il risultato del referendum sia contrario all'abrogazione, la Commissione per i procedimenti referendari ne dà notizia nel Bollettino Ufficiale della Regione. Per i successivi cinque anni non può essere riproposta la medesima richiesta di referendum.

CAPO III REFERENDUM PROPOSITIVO E CONSULTIVO

Art. 15

Referendum propositivo

1. Il referendum propositivo si promuove mediante la presentazione, da parte di 13.000 elettori iscritti nelle liste elettorali di un comune della provincia, che hanno diritto al voto per le elezioni del Consiglio provinciale, di apposita richiesta alla Ripartizione provinciale Servizi centrali, contenente il progetto di legge, diviso per articoli, redatta nelle lingue italiana e tedesca, alla quale è anteposta la formula “Volete che sia approvata la seguente proposta di legge ...”, una relazione illustrativa delle finalità e del contenuto e l'indicazione del relativo onere finanziario e dei modi per farvi fronte, qualora siano previste nuove o maggiori spese a carico del bilancio provinciale.

2. Il referendum propositivo non è ammesso per le leggi tributarie e di bilancio, per la disciplina degli emolumenti spettanti al personale ed agli organi della Provincia, nonché per disposizioni che riguardano questioni attinenti ai diritti e alla tutela dei gruppi linguistici.

3. Per quanto riguarda la promozione, la raccolta delle firme, l'esame di ammissibilità e di procedibilità, lo svolgimento, il quorum di partecipazione e la verifica del risultato del referen-

und der Überprüfung des Ergebnisses der Volksabstimmung sowie für jene Bereiche, die nicht ausdrücklich geregelt sind, werden die für die aufhebende Volksabstimmung geltenden Bestimmungen angewandt.

4. Nachdem die Kommission für die Abwicklung von Volksabstimmungen die Ordnungsmäßigkeit der in einem Zeitraum von drei Monaten ab der Rückerstattung der vidimierten Blätter gesammelten Unterschriften festgestellt hat, setzt sie das Verfahren für einen Zeitraum von 180 Tagen aus. Im selben Zeitraum kann der Landtag das mit der Volksabstimmung bezweckte Anliegen als Landesgesetz verabschieden. Wird ein Gesetz verabschiedet, erklärt die Kommission die Volksabstimmung für nicht weiter durchführbar. Andernfalls wird die Volksabstimmung abgewickelt.

5. Falls das Ergebnis der Volksabstimmung zu Gunsten des Gesetzesvorschlages ausgefallen ist, beurkundet der Landeshauptmann das Gesetz.

6. Falls das Ergebnis der Volksabstimmung gegen den Erlass des Gesetzes ausgefallen ist, teilt dies die Kommission für die Abwicklung von Volksabstimmungen im Amtsblatt der Region mit. In diesem Fall darf für die nächsten fünf Jahre der gleiche Antrag auf Volksabstimmung nicht mehr gestellt werden.

Art. 16

Fakultative beratende Volksbefragung

1. Der Landtag kann mit der absoluten Mehrheit seiner Mitglieder die Anberaumung einer beratenden Volksbefragung zu einem Gesetzentwurf beschließen, bevor er endgültig verabschiedet wird.

2. Soweit anwendbar, kommen die Bestimmungen zur aufhebenden Volksabstimmung zur Anwendung.

3. Unbeschadet der nicht bindenden Wirkung der beratenden Volksbefragung, muss der Landtag über den fraglichen Gesetzentwurf innerhalb von sechs Monaten ab der Veröffentlichung des Ergebnisses der Volksbefragung im

dum nonché per quanto non espressamente previsto, si applicano le disposizioni previste per il referendum abrogativo.

4. La Commissione per i procedimenti referendari, dopo aver accertato la regolarità delle firme raccolte entro il termine di tre mesi dalla restituzione dei fogli vidimati, sospende ogni ulteriore attività ed operazione relativa allo svolgimento del referendum per un periodo di 180 giorni, nei quali il Consiglio provinciale può tradurre in legge provinciale la proposta referendaria. In tal caso, la Commissione dichiara l'improcedibilità del referendum. In caso contrario il referendum ha ulteriore corso.

5. Qualora il risultato del referendum sia favorevole all'emanazione della legge, il Presidente della Provincia promulga la stessa.

6. Qualora il risultato del referendum sia contrario all'emanazione della legge, la Commissione per i procedimenti referendari ne dà notizia nel Bollettino Ufficiale della Regione. Per i successivi cinque anni non può essere riproposta la medesima richiesta di referendum.

Art. 16

Referendum consultivo facoltativo

1. Il Consiglio provinciale può deliberare, a maggioranza assoluta dei suoi componenti, l'indizione di un referendum consultivo su un disegno di legge, prima che esso sia definitivamente approvato.

2. Si applicano, per quanto compatibili, le disposizioni relative al referendum abrogativo.

3. Ferma restando la natura non vincolante del referendum consultivo, il Consiglio provinciale deve deliberare in ordine al disegno di legge sottoposto a referendum entro sei mesi dalla pubblicazione nel Bollettino Ufficiale della Regione

Amtsblatt der Region abstimmen, falls letztere positiv ausgefallen ist.

IV. TITEL SCHLUSSBESTIMMUNGEN

Art. 17 *Spesenrückvergütung*

1. Den Antragstellern von Volksbegehren und Volksabstimmungen steht auf Antrag eine Spesenrückvergütung zu und zwar in der Höhe von 0,50 Euro für jede gültige Unterschrift bis zum Erreichen der erforderlichen Mindestanzahl. Voraussetzung dafür ist, dass die zuständige Gesetzgebungskommission des Landtages die Zuständigkeit des Landes für den Gegenstand des Volksbegehrens feststellt bzw. die Kommission für die Abwicklung von Volksabstimmungen die Zulässigkeit erklärt.

2. Der entsprechende Antrag ist je nach Zuständigkeit beim Präsidium des Landtages oder bei der Landesabteilung Zentrale Dienste der Landesverwaltung einzubringen. Darin ist der Name der Person anzugeben, die dazu ermächtigt ist, den gesamten Betrag mit befreiender Wirkung entgegenzunehmen.

Art. 18 *Regelung der Abstimmung*

1. An den Volksabstimmungen können alle Bürger teilnehmen, die in die Wählerlisten einer Gemeinde des Landes eingetragen und für die Wahl des Südtiroler Landtages wahlberechtigt sind.

2. Soweit im gegenständlichen Gesetz nicht ausdrücklich anders bestimmt, kommen die Bestimmungen für die Wahl des Landtages zur Anwendung.

Art. 19 *Finanzbestimmungen*

1. Die Spesenrückvergütung an die Antragsteller von Volksbegehren geht zu Lasten des

dell'esito del referendum, se positivo.

TITOLO IV DISPOSIZIONI FINALI

Art. 17 *Rimborso delle spese*

1. Ai promotori di iniziative popolari e di referendum spetta, su richiesta e a titolo di rimborso spese, una somma di euro 0,50 per ogni firma valida fino al raggiungimento del numero necessario per la validità della proposta, sempreché la competente commissione legislativa del Consiglio provinciale accerti la competenza provinciale nella materia oggetto dell'iniziativa popolare o la Commissione per i procedimenti referendari dichiari l'ammissibilità del referendum.

2. La relativa richiesta va presentata a secondo della competenza all'Ufficio di Presidenza del Consiglio provinciale o alla Ripartizione provinciale Servizi centrali. Nella domanda va indicato il nome del delegato a riscuotere la somma complessiva, con effetto liberatorio.

Art. 18 *Disciplina della votazione*

1. Hanno diritto di partecipare ai referendum tutti i cittadini iscritti nelle liste elettorali di un comune della provincia, che hanno diritto al voto per le elezioni del Consiglio provinciale.

2. Per quanto non espressamente previsto dalla presente legge, trova applicazione la normativa in materia di elezione del Consiglio provinciale.

Art. 19 *Disposizioni finanziarie*

1. Il rimborso delle spese ai promotori di iniziative popolari grava sul bilancio del Consiglio

Haushaltes des Landtages.

2. Zu Lasten des Landeshaushaltes gehen:

- a) die Spesenrückvergütung an die Antragsteller von Volksabstimmungen;
- b) die Ausgaben für die Vergütungen an die Mitglieder der Kommission für die Abwicklung von Volksabstimmungen;
- c) die Ausgaben für die Abwicklung der Handlungen im Zusammenhang mit den Volksabstimmungen, einschließlich jener der Gemeinden für die Wahlsektionen.

3. Die Deckung von eventuellen Ausgaben gemäß Absatz 2 erfolgt mit eigenen Bereitstellungen zu Lasten der HGE 01110 des Haushaltsvoranschlages für das Finanzjahr 2005 und folgende, die gemäß Artikel 18 des Landesgesetzes vom 29. Jänner 2002, Nr. 1, ergänzt werden können.

provinciale.

2. Sono a carico del bilancio provinciale:

- a) il rimborso delle spese ai promotori di referendum;
- b) i compensi ai componenti della Commissione per i procedimenti referendari;
- c) le spese per lo svolgimento delle operazioni attinenti ai referendum, comprese quelle sostenute dai comuni per il funzionamento delle sezioni elettorali.

3. Alla copertura di eventuali spese ai sensi del comma 2 si provvede con appositi stanziamenti a carico dell'UPB 01110 del bilancio di previsione per l'esercizio 2005 e seguenti, integrabili ai sensi dell'articolo 18 della legge provinciale 29 gennaio 2002, n. 1.